

Nach der Bundestagswahl: Ist die CDU/CSU stärker geworden ?

Jede Partei, will sie eine ernsthafte Politik betreiben, muß regelmäßig eine Einschätzung der politischen Lage und der sich entwickelnden Kräftekonstellation vornehmen. Nur auf der Grundlage einer sorgfältigen Einschätzung aller

**Von RUDOLF SINGER,
Leiter der Abteilung Agitation
des ZK der SED**

Bedingungen des politischen Kampfes kann die Partei zu gültigen Schlußfolgerungen kommen und über die weiteren notwendigen Schritte entscheiden.

Natürlich mußte unsere Partei dem Bundestagswahlkampf und dem Wahlresultat große Beachtung schenken. Wer geht gestärkt, wer geht geschwächt aus dem Wahlkampf hervor? Wird die Partei des Monopolkapitals gestärkt oder geschwächt? Ergeben sich für die Arbeiterklasse in Westdeutschland günstigere Möglichkeiten oder wird sie weiter zurückgedrängt? Das sind

Fragen, die für die Strategie und Taktik der Regierungspartei im Arbeiter-und-Bauern-Staat und des Sachwalters der Interessen des deutschen Volkes von größter Bedeutung sind, aus denen Schlußfolgerungen für die Weiterführung der Deutschlandpolitik zur Lösung der nationalen Frage gezogen werden müssen.

Der Partei des westdeutschen Monopolkapitals ist es nicht gelungen, ihr Kampfziel zu erreichen und wie 1957 eine absolute CDU/CSU-Mehrheit zu erringen. Aber sie konnte wieder wählerstärkste Partei werden, ja, es gelang ihr sogar, Stimmen dazuzugewinnen. Und die CDU stellt wiederum den Regierungschef, Erhard ist wiedergewählt worden. Muß man sich angesichts des Stimmenzuwachses nicht die Frage beantworten: Ist die CDU stärker geworden? Unter kapitalistischen Verhältnissen kann man nicht unmittelbar aus der Anzahl der Wählerstimmen auf die Stärke einer Partei schließen.

Der ergaunerte Wahlsieg

Die Bundestagswahlen 1965 waren wieder ein klassisches Beispiel abgefeimten Wahlbetruges.

sehen Aufgaben verdrängt, sondern im Zusammenhang mit ihnen beraten werden. Die Sekretäre der Kreisleitung nehmen die Anleitung der Parteisekretäre nach Bereichen jeweils selbst vor, und zwar so rechtzeitig, daß die monatliche Mitgliederversammlung bereits in den ersten Tagen des Monats stattfinden kann. An den

ersten Versammlungen nehmen Mitglieder des Sekretariats sowie Mitglieder der Kreisleitung teil, um, je nach Notwendigkeit, schnell und operativ Lehren für noch bevorstehende Versammlungen oder auch für die Organisation und Führung der weiteren Parteiarbeit ziehen zu können. Auch so vervollständigt das

Sekretariat der Kreisleitung Zwickau seine Kenntnisse über den Stand der Parteiarbeit, besonders über das politisch-ideologische Niveau der Parteimitgliederversammlungen, kann es besser einschätzen, wie die Parteibeschlüsse in den einzelnen Bereichen durchgesetzt werden.

(Fortsetzung auf Seite 38)